



## Rote Liste der Schilfkäfer (Coleoptera, Chrysomelidae: Donaciinae) des Landes Sachsen-Anhalt

Bearbeitet von Wolfgang BÄSE

(2. Fassung, Stand: März 2003)

### Einführung

Die Schilfkäfer als Unterfamilie der Blattkäfer sind in Mitteleuropa mit ca. 30 Arten aus drei Gattungen vertreten. In Deutschland kommen aktuell 25 Arten vor (KÖHLER, KLAUSNITZER 1998), davon allein 19 im Land Sachsen-Anhalt.

Die 4,5 bis 12 mm großen Imagines haben eine bockkäferartige Gestalt. Grünlich-metallisch glänzende Farbtöne herrschen vor; braune und schwarze sind selten. Manche der metallisch glänzenden Arten weisen eine auffallend große individuelle Variabilität auf. Neben grünen sind hier auch blaue, rote, violette oder goldfarbene Individuen zu beobachten. Einige Schilfkäfer leben fast ständig unter Wasser. Die meisten sind in der Lage, zur Eiablage und als Fluchtverhalten unter die Wasseroberfläche zu gelangen. Die Larven leben ständig unter Wasser. Sie nehmen Luft aus den Gefäßen der Wirtspflanzen auf, an denen auch die Verpuppung in einem Kokon stattfindet. Die deutsche Bezeichnung Schilfkäfer weist auf die Bindung der Tiere an Uferpflanzen hin, wenngleich am Gemeinen Schilf (*Phragmites communis*) nur wenige Arten leben, während die anderen Schilfkäfer mit enger Fraßpflanzenbindung an Rohrkolben-Arten (*Typha* spp.), Igelkolben-Arten (*Sparganium* spp.), Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*), Wasserschwaden-Arten (*Glyceria* spp.), Schwimm-Laichkraut (*Potamogeton natans*), Großer Teichrose (*Nymphaea alba*), Seggen-Arten (*Carex* spp.), Teichsimsen-Arten (*Eleocharis* spp.) oder anderen Wasser- und Uferpflanzen zu finden sind.

### Datengrundlagen

Die für die Erarbeitung der Roten Liste herangezogenen Daten stammen aus der Literatur (RAPP (1933-1935), BORCHERT 1951, MOHR 1966, 1985, GEITER 1989, NICK u.a. 2000, JUNG 2001) und aus folgenden Sammlungen: Coll. BAUMGARTEN (MNVD), Coll. BORMANN (MNVD), Coll. FRANKE (MNVD), Coll. HEIDENREICH (MNVD), Coll. NEBEL (MNVD), Coll. RUDOLPH (MNVD), Coll. WALLIS (MNVD), Coll. FRITSCH (ZIH); Coll. GREBENCIKOV (ZIH), Coll. KÖLLER (ZIH), Coll. ROSENBAUM (ZIH), Coll. BORCHERT (NMM), Coll. UTHEMANN (NMM), Coll. DIETZE (Halle), Coll. FRITZLAR (Jena), Coll. GEITER (Stassfurt), Coll. HEINIG (Berlin), Coll. PELLMANN (Magdeburg), Coll. RUDOLPH (Quedlinburg) sowie des Autors, Coll. BÄSE (Wittenberg-Dobien).

### Bemerkungen zu ausgewählten Arten und zur Einstufung in die einzelnen Kategorien

Von den in älteren Quellen aufgeführten Arten entspricht *Donacia antiqua* KUNZE *D. brevitarsis* THOMSON (*D. antiqua* ist nur in Nordeuropa verbreitet: BOROWIEC 1989, 1992). *Plateumaris discolor* PANZER und *Plateumaris affinis* KUNZE werden heute als Synonyme von *P. sericea* LINNAEUS bzw. *P. rustica* KUNZE angesehen. Angaben zu fossilen Funden sind GOECKE (1943) zu entnehmen.

Durch den verbesserten Kenntnisstand ergeben sich sieben Veränderungen im Vergleich zur ersten Roten Liste (BÄSE & FRITZLAR 1995). Für vier Arten aus der Kat. 0 gibt es neuere Fundmeldungen, so dass eine Einstufung in die Kat. 1 erfolgt:

- *Macrolea appendiculata*: Zwei Exemplare dieser Art wurden 1989 bei Edderitz (MTB 4337/2) an *Potamogeton natans* (leg. SCHMIEDTCHEN) gefunden. Es handelt sich um den einzigen sicheren Nachweis dieser fast ständig unter der Wasseroberfläche lebenden Art für Sachsen-Anhalt. Bei den in den überprüften Sammlungen vorhandenen Exemplaren sind die Funddaten unvollständig.
- *Donacia impressa*: Von dieser monophag an *Schoenoplectus lacustris* lebenden Art (KOCH 1992) sind trotz intensiver Nachsuche nur zwei Fundmeldungen bekannt. Je ein Exemplar fand der Autor im Jahre 1999 bei Melzig (MTB 4142/3) und im Jahre 2000 bei Sackwitz (MTB 4241/4).
- *Plateumaris braccata*: JUNG (2001) meldet einen Fund aus einer Malaise Falle bei Steckby im Jahre 1998. *P. braccata* lebt monophag an *Phragmites communis*. Durch den häufig verborgenen Aufenthalt in den Blattachseln (KOCH 1992) könnte die Art auch in anderen Gebieten übersehen worden sein.
- *Plateumaris rustica*: Diese oligophag an *Carex*-Arten und *Cladium mariscus* lebende Art (KOCH 1992) wurde in der Altmark im Raum Stendal (MTB 3435) durch SPRICK (schriftl. Mitt.) in den letzten Jahren mehrfach nachgewiesen.

Zwei Arten, für die aus den letzten Jahren nur wenige Fundmeldungen aus Sachsen-Anhalt vorliegen, müssen von der Kat. 3 in die Kat. 2 überführt werden:

- *Donacia bicolor* lebt monophag an *Sparganium erectum* und *Donacia simplex* oligophag an *Glyceria*, *Carex*, *Sparganium* und *Thypha* (KOCH 1992).

	Gefährdungskategorie					Rote Liste	Gesamt
	0	R	1	2	3		
Artenzahl (absolut)	5	-	5	3	1	14	24
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	20,8	-	20,8	12,5	4,2	58,3	

**Tab. 1:** Übersicht zum Gefährdungsgrad der Schilfkäfer Sachsen-Anhalts.

- *Donacia brevitarsis*: Von dieser Art sind keine Funde (Belege) aus Sachsen-Anhalt bekannt. Sie wird deshalb aus der Roten Liste gestrichen.

### Gefährdungsursachen und erforderliche Schutzmaßnahmen

Der Bestand der weniger spezialisierten Schilfkäfer-Arten ist vielfach noch ungefährdet, wobei aber nicht übersehen werden darf, dass vor allem sekundäre Lebensräume wie Teiche, Gräben oder anthropogene Kleingewässer genutzt werden. Die ursprünglichen Verbreitungsschwerpunkte der meisten Arten - die Auenbereiche der Bäche und Flüsse mit der ihnen eigenen Dynamik - sind dagegen zunehmender Zerstörung ausgesetzt und häufig als Lebensraum für Schilfkäfer entwertet.

Der Schutz dieser interessanten Gruppe muss also vorrangig durch großflächigen Erhalt dynamischer Flussauen erfolgen. Die hochgefährdeten oder ausgestorbenen/ verschollenen Schilfkäfer-Arten Sachsen-Anhalts sind fast alle hoch spezialisiert und von jeher kleinflächig vorkommende Arten. So ist *Donacia obscura* beispielsweise eine verschollene Moorart. *Macroplea mutica*, ein Salztier, ist nach jetzigem Kenntnisstand mit dem Trockenfallen des Salzigen Sees bei Eisleben verschwunden. *Donacia malinowskyi*, eine Art mit osteuropäischem Areal (GOECKE 1945-1948), die ihren Vorkommensschwerpunkt innerhalb Deutschlands in der Elbaue um Dessau hatte, ist heute ebenfalls verschollen.

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Donacia aquatica</i> (LINNAEUS, 1758)	2	
<i>Donacia bicolor</i> ZSCHACH, 1788	2	
<i>Donacia brevicornis</i> AHRENS, 1810	0	1913
<i>Donacia dentata</i> HOPPE, 1795	3	
<i>Donacia impressa</i> PAYKULL, 1799	1	
<i>Donacia malinowskyi</i> AHRENS, 1810	0	1948
<i>Donacia obscura</i> GYLLENHAL, 1813	0	1928
<i>Donacia simplex</i> FABRICIUS, 1775	2	
<i>Donacia sparganii</i> AHRENS, 1810	1	
<i>Donacia tomentosa</i> AHRENS, 1810	0	1919
<i>Macroplea appendiculata</i> (PANZER, 1794)	1	
<i>Macroplea mutica</i> (FABRICIUS, 1792)	0	1928
<i>Plateumaris braccata</i> (SCOPOLI, 1772)	1	
<i>Plateumaris rustica</i> (KUNZE, 1818)	1	

Nomenklatur nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998).

### Abkürzungen und Erläuterungen, letzter Nachweis/Quelle (Spalte „Bem.“)

ST - Sachsen-Anhalt  
Jahreszahl - entspricht letztem Nachweis in ST

### Literatur

- BÄSE, W., & F. FRITZLAR (1995): Rote Liste der Schilfkäfer des Landes Sachsen-Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, **18**: 6-7.
- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes.- Magdeburger Forschungen.- Bd.II.- Magdeburg : Rat der Stadt Magdeburg: 178-179.
- BOROWIEC, L. (1989): *Donacia brevitarsis* THOMSON, 1884, in Poland (Coleoptera, Chrysomelidae, Donaciinae).- Pol. Pismo Ent. (Wroclaw), **58**: 827-829.
- BOROWIEC, L. (1992): *Donacia brevitarsis* THOMSON, 1884 - lectotype designation (Coleoptera, Chrysomelidae, Donaciinae).- Genus (Wroclaw), **3**: 63-64.
- GEITER, R. (1989): Bemerkenswerte Blattkäferfunde und Erstnachweise für den Bezirk Magdeburg.- Entomol. Nachr. Ber., **33**: 88-90.

- GOECKE, H. (1945-1948): *Donacia Malinowskyi* AHR. und *Donacia fennica* PAYK.- Entomol. Bl., **41-44**: 32-47.
- GOECKE, H. (1943): Monographie der Schilfkäfer II. Die fossilen Funde und ihre Bestimmung.- Nova Acta Leopoldina, **12(86)**: 339-380.
- JUNG, M. (2001): Coleopterologische Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt.- Entomol. Nachr. Ber., **45**: 37-46.
- KOCH, K.(1992): Die Käfer Mitteleuropas - Ökologie.- Band 3.-Goecke & Evers Verlag, Krefeld.
- KÖHLER, F.& B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands.- Entomol. Nachr. Ber., Beiheft **4**: 134-135.
- MOHR, K.-H. (1966): Chrysomelidae, Blattkäfer.- In: FREUDE, H.; HARDE, K.W. & G.A. LOHSE (Hrsg.)(1966): Die Käfer Mitteleuropas.- Bd.9., Krefeld: Goecke & Evers.
- MOHR, K.-H. (1985): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera-Chrysomelidae:Donaciinae, Orsodacninae, Criocerinae, Clytrinae.- Beitr. zur Entomologie, **35**: 219-262.

NICK, A., BUTTSTEDT, L., JENTZSCH, M. & J. PEITZSCH (2000): Zur Tier- und Pflanzenwelt von Meliorationsgräben in der Goldenen Aue und Hinweise zu Pflegemaßnahmen.- Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, **37(2)**: 44-54.

RAPP, O. (1933-1935): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie.- Bd. 1-3. - Erfurt, im Selbstverlag.

### **Anschrift des Autors**

Wolfgang Bäse  
Belziger Str. 01  
D-06896 Reinsdorf  
E-Mail: Wbaese@t-online.de